S. 180-191, Aufg. 1,2,3,7 Cino

GGK

1. Bedeutung der antijüdischen Maßnahmen im Kontext der nationalsozialistischen Judenverfolgung. q1 q2
2. Interpretation Passagen A-F. q3
3. Darstellen welches Selbstverständnis an der Ermordung der Juden in Hitlers und Himmlers Reden zum Ausdruck kam/kommt. q4 q6
4. In welchem Maße waren Vergasungen in Auschwitz den deutschen bekannt?
5. Hitler hat systematisch damit begonnen den herabwürdigenden Judenhass im damaligen Deutschland zu etablieren und versucht die Bevölkerung mit dem antisemitischen Keim zu infizieren der letztendlich darauf aufmerksam gemacht hat, dass Juden nun nichtmehr geduldet sind und somit den weg in Richtung Holocaust geebnet hat da die Menschen nun sensibilisiert durch den offenen Umgang mit dem niederträchtigen und ethisch unvertretbaren Einschränken des öffentlichen Lebens Jüdischer Mitbürger waren.  
   Um allerdings tiefer in die Thematik einzugehen ist durchaus auch die taktische und pathogene Vorgehensweise Hitlers zu betrachten welcher

Anfangs seine Einschränkungen und Verbote so aufbaute, dass das Ausland und somit indirekt das Image Hitler-Deutschlands keinen direkten Schaden erhält. Dies macht er möglich durch die vorerst nur an Plätzen ohne viel außerländlichem Einfluss also kommunale Plätze und touristisch karge Vergnügungsorte. Ein Beispiel bildet einen „Juden verboten Schild“ am Wannsee – einem ex Olympia Schauplatz des dritten Reiches – welches kurz vor dem Bau einer Olympia Anlage an jenem entfernt wurde um hinterlistig vorerst seine antisemitischen Maßnahmen zu verstecken, welche er allerdings trotzdem vollzog – nur nicht öffentlich einsehbar – beispielsweise die hinterlistige Bestrafung jüdischer Mitmenschen nach dem Besuch eines solchen Vergnügungsortes durch geheim stationierte SA-Männer.

1. A: Trotz der bestehenden Pläne die Juden aus dem Leben der   
   Deutschen komplett zu extrahieren kann kein Risiko eingegangen   
   werden die Juden gen osten fliehen zu lassen weil sie dort potentielle Mannstärke für den Feind bilden könnten also werden erste schritte getroffen die Juden in Richtung Osten zu schicken (Vorarbeit in Richtung systematischer Auslöschung).

B: Es wird in Kauf genommen (womöglich gehofft), dass ein Großteil der Juden stirbt bis sie die Arbeitslager erreichen was das von den Nazis als „Problem“ beziehungsweise „Judenfrage“ bezeichnet wird schneller beseitigt/Löst. Der arbeitsfähige Teil wird dann versklavt.

C: Es wird davon ausgegangen, dass die Jüdischen Mitmenschen welche überleben ebenso letztendlich umgebracht werden müssen um so eine erneute Bildung „jüdischer Keimzellen“ also repopulation der Juden in Hitler-Deutschland unterbinden zu können.

D: Jeglicher Bestandteil an Juden in Deutschland soll gen osten transportiert werden und entsprechend der Regelungen der Nürnberger Gesetze vollends rechtlich aus dem deutschen Raum extrahiert werden.   
Dieses vorgehen soll ebenso für „Mischehen“ zwischen jüdischen Mitmenschen und „Mischlingen“, der Bezeichnung Kinder mit jüdischen Wurzeln durch die Nazis, die Lösung bilden.

E: Geheime Exekutionen der Jüdischen Mitmenschen direkt in den „Arbeitslagern“ hinter dem Rücken der Bevölkerung um Unruhen zu vermeiden.

F: Finalisierung und Beschluss zur Durchsetzung des Plans.

1. Hitler spricht von einem Gemeinsamen Feind aller Völker und Nationen der, wenn er nicht ausgelöscht wird, nicht nur plant die Weltherrschaft an sich zu reißen, sondern, laut ihm, wie auch in der Vergangenheit schon die verschiedenen Nationen in einen Krieg verwickeln wird. Mit dieser absurden Begründung will Hitler unterschwellig vermitteln, dass die einzige Chance für Frieden und Einklang zwischen den Völkern ist, die Jüdische Bevölkerung als „Feind“ zu beseitigen. Himmler spricht von Ruhm und Ehre. Ruhm und Ehre durch die Ermordung unschuldiger Menschen welche nicht in eine antisemitische rassistische und faschistische Ideologie passten. Himmler lobt seine Männer und zeigt ihnen Wertschätzung für die Taten die sie begangen haben und teilt ihnen sein Mitleid mit für die Qualen die sie durchmachen mussten als sie systematisch Millionen von Menschen umbrachten.  
   Er begründet seine Anordnungen und diese grausame Tat auch noch als selbstverständlich und als nötig gegenüber dem deutschen Volk welches nicht mal selbst die Entscheidung dazu traf oder gar nach ihr aufgefordert hat.
2. „Die […] Vertreibung der jüdischen Deutschen geschah in aller Öffentlichkeit. Oft standen die nichtjüdischen Deutschen Spalier, wenn die Juden zum Bahnhof der Stadt getrieben wurden. Und auch wenn die Vernichtungslager bewusst im Osten errichtet wurden, um die Morde geheim zu halten, kursierten in der Bevölkerung zahlreiche Gerüchte. Soldaten berichteten auf ihrem Heimaturlaub von Massenerschießungen und Lagern. Wer wissen wollte, was mit den Juden vor sich ging hatte genügend Indizien, um sich vorstellen zu können, dass Schreckliches und geschah. Die nichtjüdischen Deutschen hatten sich jedoch über die Jahre der NS-Herrschaft an die Grausamkeiten gegenüber der jüdischen Bevölkerung so gewöhnt, dass sie schließlich Deportationen, Zwangsarbeit und die massenhafte Ermordung als Alltagsnormalität ansahen, die kaum noch ein schlechtes Gewissen bereitete.“

F f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f F f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f f